

# EhrenamtAtlas NRW 2026

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung in den 53 Landkreisen  
bzw. kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

|                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorbemerkung.....                                                               | 1  |
| 1 Ehrenamtliche Tätigkeit.....                                                  | 2  |
| 2 Einschätzungen der ehrenamtlich Tätigen .....                                 | 5  |
| 2.1 Bereiche des ehrenamtlichen Engagements .....                               | 5  |
| 2.2 Zeitlicher Aufwand des ehrenamtlichen Engagements .....                     | 9  |
| 2.3 Finanzielle Aufwandsentschädigung des ehrenamtlichen Engagements .....      | 11 |
| 2.4 Gründe des ehrenamtlichen Engagements.....                                  | 12 |
| 2.5 Die größten Herausforderungen beim ehrenamtlichen Engagement .....          | 14 |
| 2.6 Beantragung von Fördergeldern/Fördermitteln .....                           | 17 |
| 2.7 Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements .....                          | 19 |
| 3 Einschätzungen der nicht ehrenamtlich Tätigen .....                           | 21 |
| 3.1 Vorstellbarkeit eines ehrenamtlichen Engagements .....                      | 21 |
| 3.2 Mögliche Bereiche eines ehrenamtlichen Engagements .....                    | 22 |
| 3.3 Gründe gegen ehrenamtliches Engagement .....                                | 24 |
| 3.4 Maßnahmen zur Erhöhung der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ..... | 27 |
| 4 Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements .....                | 29 |
| 4.1 Anerkennung und Wertschätzung durch verschiedene Akteure .....              | 29 |
| 4.2 Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement.....                 | 31 |
| 5 Finanzierung ehrenamtlicher Projekte .....                                    | 35 |
| Methodische Vorgehensweise .....                                                | 40 |

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH – wie bereits im Januar 2022 und Januar 2024 – eine repräsentative Befragung in Nordrhein-Westfalen zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“ durchgeführt.

Die Grundgesamtheit der Untersuchung ist erneut die deutschsprachige Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen ab 18 Jahren. Um Ergebnisse für die 53 einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte in NRW ausweisen zu können, wurden in jedem Kreis bzw. in jeder kreisfreien Stadt mindestens 200 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Personen der Grundgesamtheit befragt.

Die Erhebung wurde vom 16. Januar bis zum 6. Februar 2026 durchgeführt. Insgesamt wurden im Rahmen der Studie 10.683 Personen befragt. Darunter konnten 9.933 Fälle im Rahmen des repräsentativen Online-Panels forsa.omninet erreicht werden, die restlichen 750 Fälle wurden mithilfe von CATI-Interviews aufgestockt.

Im Rahmen der Befragung wurde ermittelt, wie viel Prozent der Befragten sich ehrenamtlich engagieren und in welchem zeitlichen Umfang sie dies tun. Weiterhin wurde u. a. erhoben, in welchen Bereichen und aus welchen Gründen sich die Befragten ehrenamtlich engagieren und welches derzeit die größten Herausforderungen im Ehrenamt sind.

Befragte, die sich zurzeit nicht ehrenamtlich engagieren, wurden u. a. gefragt, ob es für sie grundsätzlich vorstellbar wäre, sich ehrenamtlich zu engagieren und aus welchen Gründen sie dies derzeit nicht tun.

Allen Befragten wurden zudem Fragen zur Finanzierung ehrenamtlicher Projekte und geeigneten Formen der Wertschätzung des Ehrenamts gestellt.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt. Die ermittelten Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen auf die Grundgesamtheit übertragen werden.

## 1 Ehrenamtliche Tätigkeit

Aktuell engagieren sich 53 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen ehrenamtlich – etwas mehr als zu Beginn des Jahres 2022 und ebenso viele wie 2024.

Unter den Befragten mit Abitur oder Studium liegt die Ehrenamts-Quote etwas höher als unter den Befragten mit formal niedrigerer Bildung. Befragte aus kleineren Städten und Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern engagieren sich häufiger ehrenamtlich als die Befragten aus Städten mit mehr als 20.000 Einwohnern.

### Ehrenamtliches Engagement

|                        |                           | Es engagieren sich derzeit ehrenamtlich |           |
|------------------------|---------------------------|-----------------------------------------|-----------|
|                        |                           | ja<br>%                                 | nein<br>% |
| insgesamt              | 2022                      | 50                                      | 50        |
|                        | 2024                      | 54                                      | 45        |
|                        | 2026                      | 53                                      | 44        |
| Männer                 |                           | 54                                      | 44        |
| Frauen                 |                           | 52                                      | 45        |
| 18- bis 29-Jährige     |                           | 46                                      | 51        |
| 30- bis 44-Jährige     |                           | 52                                      | 46        |
| 45- bis 59-Jährige     |                           | 53                                      | 44        |
| 60 Jahre und älter     |                           | 56                                      | 41        |
| Erwerbstätigkeit       | ja                        | 51                                      | 46        |
|                        | nein                      | 56                                      | 42        |
| Hauptschule            |                           | 39                                      | 58        |
| mittlerer Abschluss    |                           | 47                                      | 50        |
| Abitur, Studium        |                           | 55                                      | 42        |
| Ortsgröße (Einwohner): | unter 20.000              | 63                                      | 35        |
|                        | 20.000 bis unter 100.000  | 53                                      | 45        |
|                        | 100.000 bis unter 500.000 | 51                                      | 46        |
|                        | 500.000 und mehr          | 49                                      | 48        |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Im Folgenden sind die Landkreise und kreisfreie Städte, absteigend nach Häufigkeit des ehrenamtlichen Engagements dargestellt.

## Ehrenamtliches Engagement in den Landkreisen und kreisfreien Städten I

|                            | Es engagieren sich derzeit ehrenamtlich |
|----------------------------|-----------------------------------------|
|                            | %                                       |
| Olpe                       | 68                                      |
| Höxter                     | 67                                      |
| Hochsauerlandkreis         | 66                                      |
| Münster                    | 65                                      |
| Siegen-Wittgenstein        | 65                                      |
| Coesfeld                   | 64                                      |
| Ennepe-Ruhr-Kreis          | 64                                      |
| Krefeld                    | 61                                      |
| Märkischer Kreis           | 61                                      |
| Essen                      | 60                                      |
| Euskirchen                 | 60                                      |
| Kleve                      | 60                                      |
| Oberbergischer Kreis       | 59                                      |
| Soest                      | 59                                      |
| Steinfurt                  | 58                                      |
| Borken                     | 57                                      |
| Gütersloh                  | 57                                      |
| Rhein-Sieg-Kreis           | 57                                      |
| Warendorf                  | 56                                      |
| Hamm                       | 55                                      |
| Heinsberg                  | 55                                      |
| Paderborn                  | 55                                      |
| Rheinisch-Bergischer Kreis | 55                                      |
| Solingen                   | 55                                      |
| Unna                       | 55                                      |
| Düren                      | 54                                      |
| Gelsenkirchen              | 54                                      |
| Wesel                      | 54                                      |
| Bochum                     | 52                                      |
| Minden-Lübbecke            | 52                                      |
| Aachen                     | 51                                      |
| Bielefeld                  | 51                                      |

**Ehrenamtliches Engagement in den Landkreisen und kreisfreien Städten I**

Es engagieren sich derzeit ehrenamtlich

%

|                     |    |
|---------------------|----|
| Lippe               | 51 |
| Rhein-Kreis Neuss   | 51 |
| Düsseldorf          | 50 |
| Viersen             | 50 |
| Wuppertal           | 49 |
| Bonn                | 48 |
| Mönchengladbach     | 48 |
| Bottrop             | 47 |
| Herford             | 47 |
| Oberhausen          | 47 |
| Köln                | 46 |
| Leverkusen          | 46 |
| Rhein-Erft-Kreis    | 46 |
| Dortmund            | 45 |
| Mettmann            | 45 |
| Recklinghausen      | 45 |
| Herne               | 44 |
| Hagen               | 43 |
| Duisburg            | 42 |
| Mülheim an der Ruhr | 41 |
| Remscheid           | 37 |

## **2 Einschätzungen der ehrenamtlich Tätigen**

### **2.1 Bereiche des ehrenamtlichen Engagements**

Knapp jede/r vierte ehrenamtlich engagierte Befragte (23 %) ist im Bereich „Sport und Bewegung“ tätig und jeweils knapp jede/r Fünfte im Bereich „Religion und Kirche“ (19 %), „Nachbarschaft“ (also z. B. Nachbarschaftshilfe, Begrünung von öffentlichen Flächen, Tauschbörse oder Bücherschränke) bzw. im Bereich „Kultur, Kunst und Musik“ (jeweils 18 %).

14 Prozent sind in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Kinder- oder Jugendgruppen) engagiert. Fast ebenso viele (jeweils 13 %) engagieren sich im Bereich „(Kommunal-)Politik und politische Interessenvertretung“ bzw. „Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten, Schule“ (z. B. Hausaufgabenhilfe, Beirat, Förderverein, OGS).

Rund jede/r zehnte ehrenamtlich Tätige engagiert sich im Rahmen der „Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten“ (11 %) bzw. im Bereich „Umwelt- und Natur- bzw. Tierschutz“ (10 %).

In den anderen Bereichen sind jeweils weniger als 10 Prozent der Befragten ehrenamtlich tätig.

Männer engagieren sich häufiger als Frauen im Bereich „Sport und Bewegung“, im Katastrophenschutz sowie in der (Kommunal-)Politik bzw. politischen Interessenvertretung. Frauen hingegen engagieren sich eher im Bereich „Religion und Kirche“, in der Nachbarschaft sowie bei Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten und Schule.

Auch zwischen den vier Altersgruppen zeigen sich bei den Bereichen ehrenamtlichen Engagements leichte Unterschiede. So sind im Bereich „Sport und Bewegung“ eher die unter 60-Jährigen, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eher die unter 30-Jährigen und bei ehrenamtlicher Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten und Schule am ehesten die 30- bis 44-Jährigen tätig.

### Bereiche des ehrenamtlichen Engagements I

Es sind in folgenden Bereichen bzw. Themen ehrenamtlich engagiert:

|                                                                   | insgesamt | Männer | Frauen | 18-29 Jahre | 30-44 Jahre | 45-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                                   | %         | %      | %      | %           | %           | %           | %                  |
| Sport und Bewegung                                                | 23        | 30     | 16     | 23          | 30          | 27          | 17                 |
| Religion und Kirche (inkl. Seelsorge)                             | 19        | 16     | 22     | 16          | 14          | 20          | 22                 |
| Nachbarschaft                                                     | 18        | 16     | 21     | 10          | 19          | 20          | 20                 |
| Kultur, Kunst und Musik                                           | 18        | 19     | 15     | 16          | 16          | 17          | 20                 |
| Arbeit mit Kindern und Jugendlichen                               | 14        | 13     | 16     | 29          | 17          | 11          | 9                  |
| (Kommunal-)Politik und politische Interessenvertretung            | 13        | 17     | 10     | 20          | 13          | 10          | 13                 |
| Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten, Schule                      | 13        | 9      | 17     | 6           | 24          | 10          | 12                 |
| Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten | 11        | 9      | 14     | 5           | 5           | 11          | 18                 |
| Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz                               | 10        | 8      | 12     | 8           | 11          | 12          | 8                  |
| Katastrophen- und Bevölkerungsschutz                              | 7         | 10     | 3      | 12          | 9           | 7           | 3                  |
| Bildungsarbeit für Erwachsene                                     | 6         | 7      | 5      | 6           | 5           | 6           | 8                  |
| Integration von Zuwanderern bzw. Flüchtlingshilfe                 | 6         | 4      | 8      | 4           | 2           | 5           | 10                 |
| im Gesundheitsbereich                                             | 6         | 4      | 8      | 4           | 3           | 6           | 8                  |
| berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs            | 6         | 8      | 4      | 4           | 7           | 7           | 5                  |
| Klimaschutz, Nachhaltigkeit                                       | 5         | 5      | 5      | 5           | 6           | 4           | 5                  |
| Völkerverständigung                                               | 4         | 4      | 4      | 3           | 3           | 3           | 6                  |
| Justiz und Kriminalität                                           | 4         | 4      | 4      | 4           | 3           | 4           | 4                  |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte mit Kindern im Haushalt engagieren sich häufiger als diejenigen ohne Kinder in den Bereichen „Sport und Bewegung“ und verrichten häufiger ehrenamtliche Tätigkeiten rund um Kita, Kindergarten und Schule.

#### **Bereiche des ehrenamtlichen Engagements II**

| Es sind in folgenden Bereichen bzw. Themen ehrenamtlich engagiert: | insgesamt<br>% | Erwerbstätigkeit |           | Kinder im Haushalt: |           |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------|---------------------|-----------|
|                                                                    |                | ja<br>%          | nein<br>% | ja<br>%             | nein<br>% |
| Sport und Bewegung                                                 | 23             | 27               | 18        | 33                  | 20        |
| Religion und Kirche (inkl. Seelsorge)                              | 19             | 17               | 21        | 17                  | 19        |
| Nachbarschaft                                                      | 18             | 18               | 20        | 19                  | 18        |
| Kultur, Kunst und Musik                                            | 18             | 17               | 18        | 14                  | 19        |
| Arbeit mit Kindern und Jugendlichen                                | 14             | 17               | 11        | 19                  | 13        |
| (Kommunal-)Politik und politische Interessenvertretung             | 13             | 12               | 15        | 9                   | 14        |
| Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten, Schule                       | 13             | 14               | 12        | 31                  | 8         |
| Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten  | 11             | 7                | 18        | 4                   | 13        |
| Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz                                | 10             | 10               | 9         | 8                   | 10        |
| Katastrophen- und Bevölkerungsschutz                               | 7              | 9                | 2         | 8                   | 6         |
| Bildungsarbeit für Erwachsene                                      | 6              | 6                | 7         | 4                   | 7         |
| Integration von Zuwanderern bzw. Flüchtlingshilfe                  | 6              | 4                | 9         | 2                   | 7         |
| im Gesundheitsbereich                                              | 6              | 5                | 8         | 3                   | 7         |
| berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs             | 6              | 7                | 4         | 7                   | 6         |
| Klimaschutz, Nachhaltigkeit                                        | 5              | 5                | 4         | 5                   | 5         |
| Völkerverständigung                                                | 4              | 3                | 6         | 2                   | 5         |
| Justiz und Kriminalität                                            | 4              | 4                | 4         | 2                   | 4         |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die Bereiche des ehrenamtlichen Engagements unterscheiden sich zwischen den verschiedenen Ortsgrößenklassen im Wesentlichen kaum voneinander.

Lediglich im Bereich „Sport und Bewegung“ sowie Katastrophenschutz engagieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner kleinerer Gemeinden etwas stärker.

### Bereiche des ehrenamtlichen Engagements III

| Es sind in folgenden Bereichen bzw. Themen ehrenamtlich engagiert: | insgesamt | Ortsgröße (Einwohner): |                          |                           |                  |
|--------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------|
|                                                                    |           | unter 20.000           | 20.000 bis unter 100.000 | 100.000 bis unter 500.000 | 500.000 und mehr |
|                                                                    | %         | %                      | %                        | %                         | %                |
| Sport und Bewegung                                                 | 23        | 29                     | 24                       | 21                        | 18               |
| Religion und Kirche (inkl. Seelsorge)                              | 19        | 20                     | 18                       | 18                        | 20               |
| Nachbarschaft                                                      | 18        | 22                     | 17                       | 19                        | 18               |
| Kultur, Kunst und Musik                                            | 18        | 21                     | 18                       | 15                        | 18               |
| Arbeit mit Kindern und Jugendlichen                                | 14        | 15                     | 13                       | 13                        | 21               |
| (Kommunal-)Politik und politische Interessenvertretung             | 13        | 16                     | 11                       | 13                        | 17               |
| Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten, Schule                       | 13        | 9                      | 14                       | 15                        | 11               |
| Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten  | 11        | 9                      | 11                       | 12                        | 12               |
| Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz                                | 10        | 11                     | 9                        | 10                        | 11               |
| Katastrophen- und Bevölkerungsschutz                               | 7         | 12                     | 6                        | 5                         | 5                |
| Bildungsarbeit für Erwachsene                                      | 6         | 5                      | 7                        | 7                         | 5                |
| Integration von Zuwanderern bzw. Flüchtlingshilfe                  | 6         | 6                      | 6                        | 7                         | 5                |
| im Gesundheitsbereich                                              | 6         | 5                      | 5                        | 7                         | 6                |
| berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs             | 6         | 4                      | 6                        | 7                         | 7                |
| Klimaschutz, Nachhaltigkeit                                        | 5         | 5                      | 4                        | 6                         | 5                |
| Völkerverständigung                                                | 4         | 3                      | 5                        | 5                         | 3                |
| Justiz und Kriminalität                                            | 4         | 1                      | 3                        | 5                         | 5                |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## **2.2 Zeitlicher Aufwand des ehrenamtlichen Engagements**

Im Durchschnitt wenden die ehrenamtlich Tätigen pro Woche gut vier Stunden für ihr ehrenamtliches Engagement auf.

5 Prozent engagieren sich dabei weniger als eine Stunde pro Woche, 16 Prozent zwischen einer und zwei Stunden, 33 Prozent zwischen zwei und vier Stunden. 19 Prozent engagieren sich zwischen vier und sechs Stunden pro Woche und 21 Prozent für mehr als sechs Stunden.

Befragte ab 60 Jahre wenden im Durchschnitt mehr Zeit pro Woche für das Ehrenamt auf als unter 60-Jährige und Nicht-Erwerbstätige mehr als Erwerbstätige.

## Zeitlicher Aufwand des ehrenamtlichen Engagements

Es wenden in der Regel in der Woche für ihr ehrenamtliches Engagement auf

|                        |                           | bis unter 1h | 1 bis unter 2h | 2 bis unter 4h | 4 bis unter 6h | 6h und mehr | Mittelwert (in h) |
|------------------------|---------------------------|--------------|----------------|----------------|----------------|-------------|-------------------|
|                        |                           | %            | %              | %              | %              | %           |                   |
| insgesamt              | 2024                      | 7            | 17             | 34             | 17             | 18          | 4,0               |
|                        | 2026                      | 5            | 16             | 33             | 19             | 21          | 4,3               |
|                        |                           |              |                |                |                |             |                   |
| Ruhr                   |                           | 6            | 16             | 30             | 19             | 24          | 4,7               |
| Rheinschiene           |                           | 6            | 21             | 30             | 19             | 18          | 3,8               |
| Bergisches Land        |                           | 4            | 14             | 35             | 21             | 20          | 4,3               |
| Eifel                  |                           | 5            | 10             | 38             | 20             | 20          | 4,3               |
| Linker Niederrhein     |                           | 7            | 16             | 30             | 22             | 20          | 4,1               |
| Sauer- und Siegerland  |                           | 5            | 16             | 31             | 20             | 22          | 4,2               |
| Ost-Westfalen          |                           | 6            | 16             | 36             | 17             | 20          | 4,0               |
| Münsterland            |                           | 3            | 18             | 37             | 15             | 21          | 4,4               |
|                        |                           |              |                |                |                |             |                   |
| Männer                 |                           | 5            | 14             | 33             | 19             | 24          | 4,5               |
| Frauen                 |                           | 6            | 18             | 33             | 19             | 18          | 4,0               |
|                        |                           |              |                |                |                |             |                   |
| 18- bis 29-Jährige     |                           | 5            | 17             | 32             | 19             | 21          | 4,0               |
| 30- bis 44-Jährige     |                           | 11           | 21             | 32             | 17             | 15          | 3,3               |
| 45- bis 59-Jährige     |                           | 6            | 18             | 34             | 17             | 19          | 4,1               |
| 60 Jahre und älter     |                           | 2            | 12             | 33             | 22             | 26          | 5,1               |
|                        |                           |              |                |                |                |             |                   |
| Erwerbstätigkeit       | ja                        | 8            | 19             | 33             | 17             | 18          | 3,8               |
|                        | nein                      | 1            | 12             | 32             | 22             | 27          | 5,1               |
|                        |                           |              |                |                |                |             |                   |
| Ortsgröße (Einwohner): | unter 20.000              | 4            | 14             | 33             | 21             | 22          | 4,5               |
|                        | 20.000 bis unter 100.000  | 5            | 16             | 34             | 20             | 20          | 4,1               |
|                        | 100.000 bis unter 500.000 | 6            | 16             | 33             | 18             | 23          | 4,4               |
|                        | 500.000 und mehr          | 7            | 20             | 29             | 18             | 20          | 4,2               |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

## 2.3 Finanzielle Aufwandsentschädigung des ehrenamtlichen Engagements

Die große Mehrheit der ehrenamtlich Tätigen (81 %) erhält für ihr ehrenamtliches Engagement kein Geld. Nur knapp ein Fünftel (18 %) erhält dafür Geld, also z. B. eine Aufwandsentschädigung, eine Übungsleiterpauschale oder Fahrkostenerstattung.

### Finanzielle Aufwandsentschädigung des ehrenamtlichen Engagements

|                        |                           | Für ihr ehrenamtliches Engagement |               |
|------------------------|---------------------------|-----------------------------------|---------------|
|                        |                           | erhalten kein Geld                | erhalten Geld |
|                        |                           | %                                 | %             |
| insgesamt              | 2024                      | 81                                | 18            |
|                        | 2026                      | 81                                | 18            |
| Männer                 |                           | 79                                | 20            |
| Frauen                 |                           | 83                                | 16            |
| 18- bis 29-Jährige     |                           | 74                                | 26            |
| 30- bis 44-Jährige     |                           | 81                                | 18            |
| 45- bis 59-Jährige     |                           | 81                                | 18            |
| 60 Jahre und älter     |                           | 84                                | 15            |
| Ortsgröße (Einwohner): | unter 20.000              | 79                                | 20            |
|                        | 20.000 bis unter 100.000  | 82                                | 17            |
|                        | 100.000 bis unter 500.000 | 80                                | 19            |
|                        | 500.000 und mehr          | 83                                | 17            |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

## 2.4 Gründe des ehrenamtlichen Engagements

Danach gefragt, wie wichtig für sie verschiedene Gründe sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, geben die Befragten vor allem Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit an (97 %): 69 Prozent ist dies sehr wichtig und weiteren 28 Prozent wichtig, um langfristig engagiert zu bleiben.

87 Prozent möchten gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Für jeweils rund die Hälfte der Befragten ist finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik (57 %), persönliches Lob oder Feedback (53 %) bzw. Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum (45 %) ein wichtiger Grund für ihr ehrenamtliches Engagement.

Vergleichsweise seltener sind eine Aufwandsentschädigung (23 %), Ehrenamts-Zertifikate (20 %), materielle Vorteile (17 %) und Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen (16 %) relevant.

### Gründe des ehrenamtlichen Engagements I

|                                                                                                                                | Die folgenden Gründe sind für langfristiges ehrenamtliches Engagement |              |                      |                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------|----------------------|------------------------|
|                                                                                                                                | sehr wichtig<br>%                                                     | wichtig<br>% | weniger wichtig<br>% | gar nicht wichtig<br>% |
| Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit                                                                                           | 69                                                                    | 28           | 2                    | 1                      |
| Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung                                                                                 | 43                                                                    | 44           | 9                    | 3                      |
| finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik                                             | 22                                                                    | 35           | 21                   | 20                     |
| persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte                          | 14                                                                    | 39           | 33                   | 13                     |
| Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum, z. B. durch Medienberichterstattung oder Social Media                        | 14                                                                    | 31           | 28                   | 26                     |
| Aufwandsentschädigung, z. B. für zeitlichen Einsatz, Reisekosten                                                               | 5                                                                     | 18           | 36                   | 40                     |
| Ehrenamts-Zertifikate, z. B. für Bewerbungen                                                                                   | 4                                                                     | 16           | 31                   | 48                     |
| materielle Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten | 4                                                                     | 13           | 32                   | 50                     |
| Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen                                                                             | 3                                                                     | 13           | 36                   | 47                     |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Die Gründe für die Ausübung des Ehrenamts unterscheiden sich zwischen Männern und Frauen und auch zwischen den verschiedenen Altersgruppen im Wesentlichen nicht.

Für die jüngeren, unter 30 Jahre alten Ehrenamtler ist es lediglich etwas häufiger als für die älteren Ehrenamtler von Bedeutung, beruflich nutzbare Qualifikationen zu erlangen und eine Aufwandsentschädigung bzw. materielle Vorteile zu erhalten.

#### Gründe des ehrenamtlichen Engagements II

| Die folgenden Gründe, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind (sehr) wichtig:                                                    | insgesamt | Männer | Frauen | 18-29 Jahre | 30-44 Jahre | 45-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                                                                                                | %         | %      | %      | %           | %           | %           | %                  |
| Spaß an der ehrenamtlichen Tätigkeit                                                                                           | 97        | 96     | 97     | 96          | 98          | 97          | 96                 |
| Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung                                                                                 | 87        | 86     | 89     | 81          | 88          | 90          | 88                 |
| finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik                                             | 57        | 57     | 56     | 61          | 60          | 58          | 52                 |
| persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte                          | 53        | 52     | 53     | 58          | 56          | 54          | 48                 |
| Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum, z. B. durch Medienberichterstattung oder Social Media                        | 45        | 44     | 46     | 44          | 45          | 44          | 47                 |
| Aufwandsentschädigung, z. B. für zeitlichen Einsatz, Reisekosten                                                               | 23        | 22     | 23     | 35          | 27          | 22          | 17                 |
| Ehrenamts-Zertifikate, z. B. für Bewerbungen                                                                                   | 20        | 18     | 21     | 30          | 24          | 19          | 14                 |
| materielle Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten | 17        | 15     | 18     | 29          | 20          | 16          | 12                 |
| Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen                                                                             | 16        | 17     | 14     | 22          | 16          | 15          | 14                 |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte

## 2.5 Die größten Herausforderungen beim ehrenamtlichen Engagement

Die größte Herausforderung, die den Befragten derzeit in ihrem Ehrenamt begegnet, ist eine zu geringe Anzahl Ehrenamtlicher oder zeitliche Einschränkungen der ehrenamtlich Tätigen (64 %): Für 22 Prozent der Engagierten ist dies sehr herausfordernd und für weitere 42 Prozent eher herausfordernd.

Jeweils rund die Hälfte der Engagierten stuft zu wenig Geld für Verbesserungen und Ideen (52 %), zu wenig Zeit für ihr Ehrenamt (50 %) bzw. zu viel Bürokratie (48 %) als „sehr herausfordernd“ oder „eher herausfordernd“ ein.

Vergleichsweise seltener sind der Umgang mit antidemokratischen Äußerungen rund um die ehrenamtliche Tätigkeit (28 %) sowie die fehlende Nutzung von technischen und digitalen Möglichkeiten (27 %) eine derart große Herausforderung.

### Die größten Herausforderungen beim ehrenamtlichen Engagement I

Folgende Aspekte sind im Ehrenamt

|                                                                                                                                                           | sehr<br>herausfordernd<br>% | eher<br>herausfordernd<br>% | wenig<br>herausfordernd<br>% | gar nicht<br>herausfordernd<br>% |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|----------------------------------|
| zu geringe Anzahl Ehrenamtlicher<br>oder zeitliche Einschränkungen der<br>ehrenamtlich Tätigen                                                            | 22                          | 42                          | 22                           | 9                                |
| zu wenig Geld für Verbesserungen<br>und Ideen                                                                                                             | 16                          | 36                          | 27                           | 15                               |
| zu wenig Zeit für mein Ehrenamt                                                                                                                           | 15                          | 35                          | 31                           | 17                               |
| zu viel Bürokratie, z. B.<br>Förderanträge, Dokumentationen,<br>Nachweise usw.                                                                            | 21                          | 27                          | 25                           | 19                               |
| Umgang mit antidemokratischen<br>Äußerungen rund um meine<br>ehrenamtliche Tätigkeit                                                                      | 12                          | 16                          | 26                           | 37                               |
| fehlende Nutzung von technischen<br>und digitalen Möglichkeiten, z. B.<br>durch geeignete Software, oder<br>KI-gestützte Anwendungen in der<br>Verwaltung | 6                           | 21                          | 36                           | 28                               |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Männer sehen die Bürokratie noch etwas häufiger als Frauen als große Herausforderung an.

Zu wenig Zeit empfinden insbesondere die unter 45-Jährigen als Herausforderung.

#### Die größten Herausforderungen beim ehrenamtlichen Engagement II

| Folgende Aspekte sind im Ehrenamt sehr bzw. eher herausfordernd:                                                                              | insgesamt | Männer | Frauen | 18-29 Jahre | 30-44 Jahre | 45-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                                                                                                               | %         | %      | %      | %           | %           | %           | %                  |
| zu geringe Anzahl Ehrenamtlicher oder zeitliche Einschränkungen der ehrenamtlich Tätigen                                                      | 64        | 67     | 62     | 64          | 70          | 70          | 56                 |
| zu wenig Geld für Verbesserungen und Ideen                                                                                                    | 52        | 52     | 52     | 56          | 61          | 56          | 43                 |
| zu wenig Zeit für mein Ehrenamt                                                                                                               | 50        | 51     | 48     | 70          | 71          | 56          | 24                 |
| zu viel Bürokratie, z. B. Förderanträge, Dokumentationen, Nachweise usw.                                                                      | 48        | 54     | 43     | 46          | 54          | 53          | 43                 |
| Umgang mit antidemokratischen Äußerungen rund um meine ehrenamtliche Tätigkeit                                                                | 28        | 28     | 28     | 35          | 24          | 26          | 29                 |
| fehlende Nutzung von technischen und digitalen Möglichkeiten, z. B. durch geeignete Software, oder KI-gestützte Anwendungen in der Verwaltung | 27        | 28     | 25     | 29          | 28          | 27          | 25                 |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte

Zu wenig Zeit empfinden zudem vor allem die Erwerbstätigen sowie Befragte mit minderjährigen Kindern im Haushalt als Herausforderung.

### Die größten Herausforderungen beim ehrenamtlichen Engagement III

| Folgende Aspekte sind im Ehrenamt sehr bzw. eher herausfordernd:                                                                              | insgesamt<br>% | Erwerbstätigkeit |           | Kinder im Haushalt: |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------|---------------------|-----------|
|                                                                                                                                               |                | ja<br>%          | nein<br>% | ja<br>%             | nein<br>% |
| zu geringe Anzahl Ehrenamtlicher oder zeitliche Einschränkungen der ehrenamtlich Tätigen                                                      | 64             | 68               | 58        | 73                  | 61        |
| zu wenig Geld für Verbesserungen und Ideen                                                                                                    | 52             | 57               | 44        | 63                  | 49        |
| zu wenig Zeit für mein Ehrenamt                                                                                                               | 50             | 64               | 27        | 70                  | 44        |
| zu viel Bürokratie, z. B. Förderanträge, Dokumentationen, Nachweise usw.                                                                      | 48             | 53               | 42        | 54                  | 47        |
| Umgang mit antidemokratischen Äußerungen rund um meine ehrenamtliche Tätigkeit                                                                | 28             | 27               | 31        | 19                  | 31        |
| fehlende Nutzung von technischen und digitalen Möglichkeiten, z. B. durch geeignete Software, oder KI-gestützte Anwendungen in der Verwaltung | 27             | 27               | 25        | 28                  | 26        |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;

## 2.6 Beantragung von Fördergeldern/Fördermitteln

Ein Viertel der Engagierten (25 %) hat im Rahmen der eigenen ehrenamtlichen Tätigkeit schon einmal Fördergelder bzw. Fördermittel beantragt oder sich mit der Beantragung beschäftigt – Männer eher als Frauen.

### Beantragung von Fördergeldern bzw. Fördermitteln

Es haben im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit schon einmal Fördergelder bzw. -mittel beantragt oder sich mit der Beantragung beschäftigt

|                           | %  |
|---------------------------|----|
| insgesamt                 | 25 |
| Männer                    | 30 |
| Frauen                    | 21 |
| 18- bis 29-Jährige        | 21 |
| 30- bis 44-Jährige        | 24 |
| 45- bis 59-Jährige        | 27 |
| 60 Jahre und älter        | 26 |
| Ortsgröße (Einwohner):    |    |
| unter 20.000              | 32 |
| 20.000 bis unter 100.000  | 27 |
| 100.000 bis unter 500.000 | 23 |
| 500.000 und mehr          | 17 |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte

Die größten Herausforderungen beim Zugang zu bzw. der Beantragung von Fördergeldern sind aus Sicht derer, die sich damit schon beschäftigt haben, komplizierte oder umfangreiche Antragsverfahren (73 %) sowie aufwendige oder schwer verständliche Nachweispflichten (60 %).

40 Prozent der Befragten mit Erfahrung bei der Beantragung von Fördergeldern bzw. Fördermitteln klagen über lange Wartezeiten bis zur Förderzusage, 36 Prozent über lange Wartezeiten bis zur Auszahlung und 31 Prozent über fehlende oder unzureichende digitale Antrags- und Abwicklungsverfahren.

Für 20 Prozent war die fehlende Möglichkeit von Vorab- oder Abschlagszahlungen eine der größten Herausforderungen.

#### **Die größten Herausforderungen bei der Beantragung von Fördermitteln**

| Folgendes sind beim Zugang zu bzw. der Beantragung von Fördergeldern die größten Herausforderungen: | insgesamt | Männer | Frauen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|
|                                                                                                     | %         | %      | %      |
| komplizierte oder umfangreiche Antragsverfahren                                                     | 73        | 75     | 70     |
| aufwendige oder schwer verständliche Nachweispflichten                                              | 60        | 60     | 60     |
| lange Wartezeiten bis zu einer Förderzusage                                                         | 40        | 40     | 40     |
| lange Bearbeitungszeiten bis zur Auszahlung                                                         | 36        | 37     | 34     |
| fehlende oder unzureichende digitale Antrags- und Abwicklungsverfahren                              | 31        | 35     | 27     |
| fehlende Möglichkeiten für Vorab- oder Abschlagszahlungen                                           | 20        | 20     | 20     |

Basis: ehrenamtlich Tätige, die sich schon einmal mit der Beantragung von Fördergeldern beschäftigt haben; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## 2.7 Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements

Fast die Hälfte der ehrenamtlich Tätigen (48 %) fühlt sich von der Gesellschaft, also von ihren Mitmenschen und der allgemeinen Öffentlichkeit, für ihr ehrenamtliches Engagement (sehr) stark wertgeschätzt. Ähnlich viele Befragte (46 %) fühlen sich jedoch weniger stark oder gar nicht von der Gesellschaft für ihr ehrenamtliches Engagement wertgeschätzt.

### Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements durch die Gesellschaft

Für ihr ehrenamtliches Engagement fühlen sich  
von der Gesellschaft wertgeschätzt

|                           |                           | (sehr) stark<br>% | weniger stark/gar nicht<br>% |
|---------------------------|---------------------------|-------------------|------------------------------|
| insgesamt                 | 2024                      | 46                | 49                           |
|                           | 2026                      | 48                | 46                           |
| Männer                    |                           | 50                | 44                           |
| Frauen                    |                           | 48                | 46                           |
| 18- bis 29-Jährige        |                           | 50                | 45                           |
| 30- bis 44-Jährige        |                           | 43                | 51                           |
| 45- bis 59-Jährige        |                           | 47                | 47                           |
| 60 Jahre und älter        |                           | 53                | 41                           |
| Erwerbstätigkeit          | ja                        | 47                | 47                           |
|                           | nein                      | 51                | 44                           |
| Ortsgröße<br>(Einwohner): | unter 20.000              | 50                | 45                           |
|                           | 20.000 bis unter 100.000  | 49                | 44                           |
|                           | 100.000 bis unter 500.000 | 50                | 46                           |
|                           | 500.000 und mehr          | 43                | 51                           |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Von der Politik, also beispielsweise von politischen Vertreterinnen und Vertretern (z. B. im Gemeinderat) in Ihrem Umfeld, fühlt sich nur knapp jede/r vierte ehrenamtlich Engagierte (22 %) wertgeschätzt.

Am ehesten geben diejenigen, die in kleineren Städten und Gemeinden mit unter 20.000 Einwohnern leben, an, sich von der Politik für ihr ehrenamtliches Engagement wertgeschätzt zu fühlen.

## Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements durch die Politik

Für ihr ehrenamtliches Engagement fühlen sich von der Politik wertgeschätzt

|                           |                           | (sehr) stark<br>% | weniger stark/gar nicht<br>% |
|---------------------------|---------------------------|-------------------|------------------------------|
| insgesamt                 | 2024                      | 19                | 73                           |
|                           | 2026                      | 22                | 70                           |
| Männer                    |                           | 26                | 68                           |
| Frauen                    |                           | 18                | 73                           |
| 18- bis 29-Jährige        |                           | 26                | 71                           |
| 30- bis 44-Jährige        |                           | 20                | 74                           |
| 45- bis 59-Jährige        |                           | 19                | 72                           |
| 60 Jahre und älter        |                           | 23                | 67                           |
| Erwerbstätigkeit          | ja                        | 21                | 72                           |
|                           | nein                      | 23                | 68                           |
| Ortsgröße<br>(Einwohner): | unter 20.000              | 31                | 62                           |
|                           | 20.000 bis unter 100.000  | 22                | 70                           |
|                           | 100.000 bis unter 500.000 | 18                | 73                           |
|                           | 500.000 und mehr          | 20                | 74                           |

Basis: Ehrenamtlich Engagierte;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

### 3 Einschätzungen der nicht ehrenamtlich Tätigen

#### 3.1 Vorstellbarkeit eines ehrenamtlichen Engagements

Diejenigen Befragten, die sich zurzeit nicht ehrenamtlich engagieren, wurden gefragt, ob sie sich grundsätzlich vorstellen können, ehrenamtlich tätig zu sein, egal ob regelmäßig oder auch kurzfristig bzw. gelegentlich.

Die große Mehrheit der Nicht-Engagierten (80 %) gibt an, sich dies grundsätzlich vorstellen zu können. Nur für wenige (15 %) kommt dies nicht in Frage.

Unter 60-Jährige können sich ein ehrenamtliches Engagement etwas häufiger als über 60-Jährige grundsätzlich vorstellen.

##### Vorstellbarkeit eines ehrenamtlichen Engagements

Es könnten sich grundsätzlich vorstellen,  
freiwillig und ehrenamtlich tätig zu sein  
und sich zu engagieren

|                        |                           | ja<br>% | nein<br>% |
|------------------------|---------------------------|---------|-----------|
| insgesamt              | 2024                      | 79      | 17        |
|                        | 2026                      | 80      | 15        |
| Männer                 |                           | 78      | 17        |
| Frauen                 |                           | 82      | 13        |
| 18- bis 29-Jährige     |                           | 87      | 11        |
| 30- bis 44-Jährige     |                           | 84      | 12        |
| 45- bis 59-Jährige     |                           | 82      | 13        |
| 60 Jahre und älter     |                           | 73      | 20        |
| Erwerbstätigkeit       | ja                        | 85      | 11        |
|                        | nein                      | 71      | 21        |
| Ortsgröße (Einwohner): | unter 20.000              | 77      | 16        |
|                        | 20.000 bis unter 100.000  | 80      | 15        |
|                        | 100.000 bis unter 500.000 | 77      | 18        |
|                        | 500.000 und mehr          | 87      | 10        |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

### **3.2 Mögliche Bereiche eines ehrenamtlichen Engagements**

Diejenigen, die es sich grundsätzlich vorstellen können, ein Ehrenamt auszuüben, wurden gebeten anzugeben, in welchen Bereichen bzw. zu welchen Themen das für sie am ehesten in Frage kommen würde.

Am häufigsten wird dabei der Bereich „Nachbarschaft“ genannt (45 %), also zum Beispiel Nachbarschaftshilfe, die Begrünung von öffentlichen Flächen, Tauschbörsen oder Bücherschränke. Es folgt der Bereich „Umwelt- und Natur- bzw. Tierschutz“ (40 %).

27 Prozent können sich eine ehrenamtliche Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten oder Schule (z. B. Hausaufgabenhilfe, Beirat, Förderverein oder OGS) vorstellen und jeweils 25 Prozent im Bereich „Justiz und Kriminalität“ (z. B. Schöffe, Schiedsamt, Opferhilfe), „Klimaschutz, Nachhaltigkeit“, „Sport und Bewegung“ bzw. in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z. B. in Kinder- oder Jugendgruppen).

Jeweils 24 Prozent können sich ein Engagement im Bereich der „Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten“ (z. B. bei der Lebensmittelausgabe, in der Unterstützung älterer oder erkrankter Menschen oder der Obdachlosenhilfe) bzw. in der „Bildungsarbeit für Erwachsene“ vorstellen.

Der Bereich „Kultur, Kunst und Musik“ ist für 23 Prozent ein vorstellbarer Bereich ehrenamtlichen Engagements. 19 Prozent können sich ein Engagement in der (Kommunal-) Politik und der politischen Interessenvertretung vorstellen, jeweils 18 Prozent im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz (also z. B. THW, Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz) bzw. in der Integration von Zuwanderern bzw. der Flüchtlingshilfe (z. B. Begleitung bei Behördengängen).

Im Gesundheitsbereich ist ein Engagement für 17 Prozent vorstellbar, im Bereich der Völkerverständigung (z. B. Friedensbewegungen, Menschenrechte) für 12 Prozent, in der beruflichen Interessenvertretung außerhalb des Betriebs (z. B. Gewerkschaft) für 10 Prozent, im Bereich Religion und Kirche (inkl. Seelsorge) für 7 Prozent.

Die Bereiche, in denen sich Männer und Frauen ein ehrenamtliches Engagement vorstellen können, unterscheiden sich mitunter deutlich. So können sich Frauen häufiger als Männer ein Engagement rund um Kita, Kindergarten und Schule, in der Unterstützung physisch, psychisch oder sozial Benachteiligter, im Gesundheitsbereich, im Bereich Nachbarschaft, im Umwelt-, Natur- oder Tierschutz oder bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorstellen als Männer.

Für Männer kommt eher als für Frauen ein Engagement in der (Kommunal-)Politik bzw. politischen Interessenvertretung, im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, im Bereich Sport und Bewegung sowie im Bereich Justiz und Kriminalität in Frage.

Jüngere Befragte können sich in vielen dieser Bereiche eher ein ehrenamtliches Engagement vorstellen als Befragte ab 60 Jahre.

### Mögliche Bereiche eines ehrenamtlichen Engagements

Es könnten sich ein Ehrenamt am ehesten in folgenden Bereichen bzw. zu folgenden Themen vorstellen:

|                                                                               | insgesamt<br>% | Männer<br>% | Frauen<br>% | 18–29<br>Jahre<br>% | 30–44<br>Jahre<br>% | 45–59<br>Jahre<br>% | 60 Jahre<br>und älter<br>% |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Nachbarschaft (z. B. Nachbarschaftshilfe, Begrünung von öffentlichen Flächen) | 45             | 39          | 49          | 46                  | 48                  | 44                  | 41                         |
| Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz                                           | 40             | 34          | 44          | 53                  | 42                  | 41                  | 29                         |
| Tätigkeit rund um Kita, Kindergarten, Schule                                  | 27             | 20          | 34          | 31                  | 32                  | 22                  | 25                         |
| Justiz und Kriminalität                                                       | 25             | 31          | 21          | 23                  | 25                  | 31                  | 23                         |
| Klimaschutz, Nachhaltigkeit                                                   | 25             | 26          | 25          | 35                  | 28                  | 24                  | 18                         |
| Sport und Bewegung                                                            | 25             | 32          | 20          | 30                  | 34                  | 24                  | 16                         |
| Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Kinder- oder Jugendgruppen)         | 25             | 20          | 29          | 32                  | 30                  | 22                  | 19                         |
| Unterstützung von physisch, psychisch oder sozial Benachteiligten             | 24             | 17          | 30          | 24                  | 23                  | 28                  | 22                         |
| Bildungsarbeit für Erwachsene                                                 | 24             | 25          | 23          | 33                  | 28                  | 22                  | 16                         |
| Kultur, Kunst und Musik                                                       | 23             | 19          | 25          | 36                  | 24                  | 19                  | 16                         |
| (Kommunal-)Politik und politische Interessenvertretung                        | 19             | 27          | 12          | 27                  | 21                  | 16                  | 14                         |
| Katastrophen- und Bevölkerungsschutz                                          | 18             | 26          | 12          | 25                  | 25                  | 18                  | 9                          |
| Integration von Zuwanderern bzw. Flüchtlingshilfe                             | 18             | 16          | 21          | 19                  | 20                  | 17                  | 18                         |
| im Gesundheitsbereich                                                         | 17             | 11          | 23          | 13                  | 14                  | 22                  | 19                         |
| Völkerverständigung                                                           | 12             | 11          | 13          | 15                  | 14                  | 11                  | 11                         |
| berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs                        | 10             | 13          | 8           | 19                  | 13                  | 8                   | 5                          |
| Religion und Kirche                                                           | 7              | 7           | 8           | 6                   | 7                   | 8                   | 8                          |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren, sich ein Engagement aber grundsätzlich vorstellen können; Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

### **3.3 Gründe gegen ehrenamtliches Engagement**

Nach den Gründen gefragt, die für sie gegen ein ehrenamtliches Engagement sprechen, geben die Befragten am häufigsten an, zu wenig Zeit zu haben, z. B. wegen familiärer oder beruflicher Verpflichtungen (74 %).

45 Prozent begründen ihr fehlendes Engagement damit, dass sie sich bisher noch nicht damit beschäftigt haben. 32 Prozent meinen, dass es zu wenig unkomplizierte Angebote ohne Vereine oder Organisationen gibt.

Bei 28 Prozent sprechen gesundheitliche Gründe dagegen. Ebenso viele befürchten, den Anforderungen eines Ehrenamts nicht gerecht zu werden.

Für 22 Prozent wäre ein Ehrenamt zu anstrengend. Für 18 Prozent spricht gegen ein Engagement, dass ein Ehrenamt zu viel Bürokratie mit sich bringt.

14 Prozent geben an, es sich nicht leisten zu können, da sie Geld hinzuverdienen müssen, beispielsweise mit einem Mini- oder Nebenjob.

Dass ein Ehrenamt zu wenig Dankbarkeit und Anerkennung erfährt, schreckt 13 Prozent von einer ehrenamtlichen Tätigkeit ab. 10 Prozent sehen das nicht als ihre Verantwortung.

18- bis 29-Jährige begründen das fehlende ehrenamtliche Engagement insbesondere mit zu wenig Zeit. Unter 30-Jährige geben zudem überdurchschnittlich häufig an, sich bisher damit noch nicht beschäftigt zu haben.

Dass gesundheitliche Gründe dagegensprechen, sagen überdurchschnittlich häufig die über 60-Jährigen.

### Gründe gegen ehrenamtliches Engagement I

| Es engagieren sich derzeit nicht ehrenamtlich:                                                                | insgesamt<br>% | Männer<br>% | Frauen<br>% | 18-29<br>Jahre<br>% | 30-44<br>Jahre<br>% | 45-59<br>Jahre<br>% | 60 Jahre<br>und älter<br>% |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| weil sie zu wenig Zeit haben, z. B. wegen familiärer oder beruflicher Verpflichtungen                         | 74             | 71          | 78          | 92                  | 88                  | 82                  | 50                         |
| weil sie sich damit bisher noch nicht beschäftigt haben                                                       | 45             | 49          | 40          | 60                  | 49                  | 39                  | 38                         |
| weil es zu wenig unkomplizierte Angebote ohne Vereine oder Organisationen gibt                                | 32             | 31          | 33          | 34                  | 35                  | 27                  | 32                         |
| weil gesundheitliche Gründe dagegen sprechen                                                                  | 28             | 25          | 31          | 14                  | 14                  | 28                  | 46                         |
| weil sie befürchten, den Anforderungen eines Ehrenamts nicht gerecht zu werden                                | 28             | 24          | 31          | 34                  | 30                  | 23                  | 26                         |
| weil ein Ehrenamt zu anstrengend ist                                                                          | 22             | 21          | 23          | 32                  | 24                  | 17                  | 17                         |
| weil ein Ehrenamt zu viel Bürokratie mit sich bringt                                                          | 18             | 21          | 15          | 14                  | 19                  | 16                  | 19                         |
| weil sie es sich nicht leisten können, da sie Geld hinzuverdienen müssen, z. B. mit einem Mini- oder Nebenjob | 14             | 11          | 17          | 27                  | 13                  | 12                  | 9                          |
| weil ein Ehrenamt zu wenig Dankbarkeit und Anerkennung erfährt                                                | 13             | 16          | 10          | 10                  | 15                  | 14                  | 13                         |
| weil sie das nicht als ihre Verantwortung sehen                                                               | 10             | 13          | 7           | 14                  | 9                   | 7                   | 11                         |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren

Erwerbstätige geben deutlich häufiger als Nicht-Erwerbstätige und Befragte mit Kindern häufiger als Befragte ohne Kinder an, dass sie zu wenig Zeit für ein ehrenamtliches Engagement haben.

#### Gründe gegen ehrenamtliches Engagement II

| Es engagieren sich derzeit nicht ehrenamtlich:                                                                | insgesamt<br>% | Erwerbstätigkeit |           | Kinder im Haushalt: |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------|---------------------|-----------|
|                                                                                                               |                | ja<br>%          | nein<br>% | ja<br>%             | nein<br>% |
| weil sie zu wenig Zeit haben, z. B. wegen familiärer oder beruflicher Verpflichtungen                         | 74             | 90               | 45        | 95                  | 70        |
| weil sie sich damit bisher noch nicht beschäftigt haben                                                       | 45             | 48               | 38        | 45                  | 45        |
| weil es zu wenig unkomplizierte Angebote ohne Vereine oder Organisationen gibt                                | 32             | 31               | 34        | 32                  | 32        |
| weil gesundheitliche Gründe dagegen sprechen                                                                  | 28             | 15               | 53        | 12                  | 31        |
| weil sie befürchten, den Anforderungen eines Ehrenamts nicht gerecht zu werden                                | 28             | 26               | 32        | 25                  | 28        |
| weil ein Ehrenamt zu anstrengend ist                                                                          | 22             | 22               | 21        | 22                  | 22        |
| weil ein Ehrenamt zu viel Bürokratie mit sich bringt                                                          | 18             | 17               | 20        | 17                  | 18        |
| weil sie es sich nicht leisten können, da sie Geld hinzuverdienen müssen, z. B. mit einem Mini- oder Nebenjob | 14             | 16               | 11        | 13                  | 14        |
| weil ein Ehrenamt zu wenig Dankbarkeit und Anerkennung erfährt                                                | 13             | 13               | 12        | 12                  | 13        |
| weil sie das nicht als ihre Verantwortung sehen                                                               | 10             | 10               | 10        | 9                   | 10        |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren

### 3.4 Maßnahmen zur Erhöhung der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement

Danach gefragt, welche Maßnahmen ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, erhöhen würden, gibt gut die Hälfte der derzeit nicht ehrenamtlich Tätigen an, dass es ihre Bereitschaft stark bzw. eher erhöhen würde, wenn das Engagement auch digital von zuhause aus möglich wäre (55 %). Fast ebenso hilfreich wäre, wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für die Zeit des Engagements freistellen würden (52 %) bzw. wenn es mehr finanzielle Vorteile gäbe (51 %).

Wenn sie dabei eine weitere Qualifizierung erhalten würden, von der sie auch privat oder beruflich profitieren könnten, würde das bei 48 Prozent die Bereitschaft zu einem Engagement (stark) erhöhen.

Wenn es mehr Geld für Verbesserungen und Ideen gäbe, würde dies bei 40 Prozent die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, (stark) erhöhen. Einen fast ebenso großen Effekt hätte mehr Wertschätzung für das Ehrenamt in der Gesellschaft (36 %).

#### Erhöhung der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement I

Die folgenden Maßnahmen würden ihre Bereitschaft, sich zu engagieren, erhöhen

|                                                                                                                              | stark | etwas | wenig | gar nicht |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-----------|
|                                                                                                                              | %     | %     | %     | %         |
| wenn das Engagement auch digital von zuhause aus möglich wäre                                                                | 24    | 31    | 18    | 21        |
| wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für die Zeit des Engagements freistellen würden                                            | 27    | 25    | 10    | 24        |
| wenn es mehr finanzielle Vorteile gäbe (z. B. bei der Steuererklärung oder Übernahme der Fahrtkosten)                        | 18    | 33    | 21    | 23        |
| wenn Engagierte mehr Möglichkeiten von Qualifizierungen hätten, von denen sie auch privat oder beruflich profitieren könnten | 15    | 33    | 21    | 22        |
| wenn es mehr Geld für Verbesserungen und Ideen gäbe                                                                          | 11    | 29    | 23    | 27        |
| wenn das Ehrenamt in der Gesellschaft mehr Wertschätzung erfahren würde                                                      | 10    | 26    | 28    | 27        |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren;  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Frauen geben etwas häufiger als Männer an, dass es ihre Bereitschaft, sich zu engagieren (stark) erhöhen würde, wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für die Zeit des Engagements freistellen würden. Männern wäre dagegen etwas wichtiger als Frauen, dass das Ehrenamt in der Gesellschaft mehr Wertschätzung erfährt.

Die genannten Maßnahmen würden nach eigenen Angaben bei den jüngeren Befragten die Bereitschaft für die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements eher erhöhen als bei den älteren Befragten.

#### **Erhöhung der Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement II**

| Die folgenden Maßnahmen würden ihre Bereitschaft, sich zu engagieren, stark bzw. etwas erhöhen                               | insgesamt | Männer | Frauen | 18-29 Jahre | 30-44 Jahre | 45-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                                                                                              | %         | %      | %      | %           | %           | %           | %                  |
| wenn das Engagement auch digital von zuhause aus möglich wäre                                                                | 55        | 55     | 56     | 67          | 65          | 49          | 47                 |
| wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeiter für die Zeit des Engagements freistellen würden                                            | 52        | 49     | 55     | 84          | 74          | 57          | 15                 |
| wenn es mehr finanzielle Vorteile gäbe (z. B. bei der Steuererklärung oder Übernahme der Fahrtkosten)                        | 51        | 50     | 52     | 76          | 60          | 49          | 32                 |
| wenn Engagierte mehr Möglichkeiten von Qualifizierungen hätten, von denen sie auch privat oder beruflich profitieren könnten | 48        | 49     | 46     | 73          | 62          | 45          | 26                 |
| wenn es mehr Geld für Verbesserungen und Ideen gäbe                                                                          | 40        | 39     | 41     | 66          | 48          | 35          | 24                 |
| wenn das Ehrenamt in der Gesellschaft mehr Wertschätzung erfahren würde                                                      | 36        | 39     | 34     | 44          | 41          | 36          | 29                 |

Basis: Befragte, die sich nicht ehrenamtlich engagieren

## 4 Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements

### 4.1 Anerkennung und Wertschätzung durch verschiedene Akteure

Hinsichtlich der ideellen Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts halten die Befragten vor allem die Anerkennung und Wertschätzung durch die Gesellschaft, also durch jede/n Einzelne/n (87 %) sowie durch die Politik (82 %) für (sehr) wichtig.

Dass die Unternehmen der Privatwirtschaft ehrenamtliches Engagement ideell anerkennen und wertschätzen, finden 68 Prozent (sehr) wichtig.

#### Ideelle Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements durch verschiedene Akteure I

Dass die folgenden Akteure ehrenamtliches Engagement ideell anerkennen und wertschätzen, finden

|                                        | sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig | gar nicht wichtig |
|----------------------------------------|--------------|---------|-----------------|-------------------|
|                                        | %            | %       | %               | %                 |
| die Gesellschaft, also jede/r Einzelne | 41           | 46      | 9               | 2                 |
| die Politik                            | 47           | 35      | 10              | 5                 |
| Unternehmen der Privatwirtschaft       | 24           | 44      | 22              | 6                 |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Die älteren, ab 30 Jahre alten Befragten halten die ideelle Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts durch Unternehmen der Privatwirtschaft noch häufiger für wichtig als die 18- bis 29-Jährigen.

#### **Ideelle Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements durch verschiedene Akteure II**

Dass die folgenden Akteure ehrenamtliches Engagement ideell anerkennen und wertschätzen, finden (sehr) wichtig

|                            |      | die Gesellschaft,<br>also jede/r<br>Einzelne<br>% | die Politik<br>% | Unternehmen<br>der Privat-<br>wirtschaft<br>% |
|----------------------------|------|---------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------|
| insgesamt                  |      | 87                                                | 82               | 68                                            |
| Männer                     |      | 87                                                | 81               | 67                                            |
| Frauen                     |      | 87                                                | 84               | 69                                            |
| 18- bis 29-Jährige         |      | 89                                                | 85               | 59                                            |
| 30- bis 44-Jährige         |      | 88                                                | 82               | 68                                            |
| 45- bis 59-Jährige         |      | 87                                                | 82               | 73                                            |
| 60 Jahre und älter         |      | 85                                                | 82               | 69                                            |
| Erwerbstätigkeit           | ja   | 88                                                | 83               | 68                                            |
|                            | nein | 85                                                | 81               | 68                                            |
| Ehrenamtlich<br>engagiert: | ja   | 89                                                | 84               | 67                                            |
|                            | nein | 84                                                | 81               | 69                                            |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

## **4.2 Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement**

Danach gefragt, inwiefern sie verschiedene Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement für geeignet halten, liegt Mitsprache und Mitgestaltung bei Projekten oder innerhalb der Organisation vorn (84 %): 29 Prozent der Befragten finden, dass diese Form der Wertschätzung sehr gut geeignet ist und weitere 55 Prozent halten sie für gut geeignet.

79 Prozent halten finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder die Politik für (sehr) gut geeignet, um ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu motivieren. Fast ebenso gut geeignet ist aus Sicht der Befragten Unterstützung des Engagements durch den Arbeitgeber (77 %), Aufwandsentschädigungen bzw. persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte (jeweils 76 %).

71 Prozent hielten es für eine (sehr) gut geeignete Form der Wertschätzung, wenn das Ehrenamt im öffentlichen Raum sichtbar wäre (z. B. durch Medienberichterstattung oder Social Media).

Für 68 Prozent sind materielle Vorteile (z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten) eine (sehr) gut geeignete Form der Wertschätzung.

58 Prozent halten Ehrenamts-Zertifikate für eine (sehr) gut geeignete Form der Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements und 42 Prozent Preise, Urkunden oder Ehrungen.

## Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement I

Die folgenden Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement halten für

|                                                                                                                                | sehr gut<br>geeignet | gut<br>geeignet | weniger<br>gut<br>geeignet | gar nicht<br>geeignet |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|----------------------------|-----------------------|
|                                                                                                                                | %                    | %               | %                          | %                     |
| Mitsprache und Mitgestaltung, z. B. bei Projekten oder innerhalb der Organisation                                              | 29                   | 55              | 8                          | 2                     |
| finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik                                             | 31                   | 48              | 11                         | 5                     |
| Unterstützung des Engagements durch Arbeitgeber, z. B. durch Freistellungen                                                    | 34                   | 43              | 10                         | 5                     |
| Aufwandsentschädigungen z. B. für zeitlichen Einsatz, Reisekosten                                                              | 25                   | 51              | 15                         | 5                     |
| persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte                          | 26                   | 50              | 15                         | 4                     |
| Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum, u. a. durch Medienberichterstattung oder Social Media                        | 20                   | 51              | 17                         | 6                     |
| materielle Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten | 23                   | 45              | 19                         | 8                     |
| Ehrenamts-Zertifikate, z. B. für Bewerbungen                                                                                   | 14                   | 44              | 24                         | 10                    |
| Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen                                                                             | 6                    | 36              | 38                         | 14                    |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Frauen halten eine Aufwandsentschädigung, materielle Vorteile wie beispielsweise Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr oder Vergünstigungen für lokale Geschäfte und Freizeitaktivitäten sowie Ehrenamtszertifikate etwas häufiger für geeignete Formen der Wertschätzung als Männer.

#### Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement II

| Die folgenden Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement halten für (sehr) gut geeignet:                           | insgesamt | Männer | Frauen | 18-29 Jahre | 30-44 Jahre | 45-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                                                                                                | %         | %      | %      | %           | %           | %           | %                  |
| Mitsprache und Mitgestaltung, z. B. bei Projekten oder innerhalb der Organisation                                              | 84        | 84     | 85     | 85          | 84          | 85          | 84                 |
| finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik                                             | 79        | 78     | 81     | 87          | 83          | 81          | 73                 |
| Unterstützung des Engagements durch Arbeitgeber, z. B. durch Freistellungen                                                    | 77        | 77     | 78     | 86          | 88          | 81          | 65                 |
| Aufwandsentschädigungen z. B. für zeitlichen Einsatz, Reisekosten                                                              | 76        | 73     | 79     | 84          | 84          | 77          | 68                 |
| persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte                          | 76        | 77     | 76     | 80          | 76          | 77          | 75                 |
| Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum, u. a. durch Medienberichterstattung oder Social Media                        | 71        | 69     | 73     | 69          | 73          | 73          | 70                 |
| materielle Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten | 68        | 64     | 73     | 81          | 77          | 69          | 58                 |
| Ehrenamts-Zertifikate, z. B. für Bewerbungen                                                                                   | 58        | 52     | 64     | 70          | 62          | 58          | 50                 |
| Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen                                                                             | 42        | 42     | 42     | 52          | 45          | 39          | 38                 |

Eine Unterstützung des Engagements durch Arbeitgeber, Aufwandsentschädigungen, materielle Vorteile wie Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr oder bei lokalen Geschäften und Freizeitaktivitäten sowie Ehrenamtszertifikate sind insbesondere aus Sicht der Erwerbstätigen geeignete Formen der Wertschätzung des Ehrenamts.

Derzeit nicht ehrenamtlich Engagierte halten einige der möglichen Formen der Wertschätzung häufiger für gut geeignet als die ehrenamtlich Tätigen. Dies gilt insbesondere für Aufwandsentschädigungen beispielsweise für den zeitlichen Einsatz oder Reisekosten, materielle Vorteile wie zum Beispiel Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr oder bei lokalen Geschäften und Freizeitaktivitäten sowie Ehrenamtszertifikate (z. B. für Bewerbungen).

### Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement III

| Die folgenden Formen der Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement halten für (sehr) gut geeignet:                           | insgesamt<br>% | Erwerbstätigkeit |           | Ehrenamtlich engagiert |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|-----------|------------------------|-----------|
|                                                                                                                                |                | ja<br>%          | nein<br>% | ja<br>%                | nein<br>% |
| Mitsprache und Mitgestaltung, z. B. bei Projekten oder innerhalb der Organisation                                              | 84             | 85               | 84        | 88                     | 80        |
| finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen durch Unternehmen oder Politik                                             | 79             | 83               | 75        | 79                     | 80        |
| Unterstützung des Engagements durch Arbeitgeber, z. B. durch Freistellungen                                                    | 77             | 84               | 66        | 78                     | 77        |
| Aufwandsentschädigungen z. B. für zeitlichen Einsatz, Reisekosten                                                              | 76             | 80               | 70        | 71                     | 83        |
| persönliches Lob oder Feedback innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit oder durch Freunde und Bekannte                          | 76             | 77               | 76        | 83                     | 69        |
| Sichtbarkeit des Ehrenamtes im öffentlichen Raum, u. a. durch Medienberichterstattung oder Social Media                        | 71             | 72               | 69        | 76                     | 66        |
| materielle Vorteile, z. B. Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr, bei lokalen Geschäften oder Freizeitaktivitäten | 68             | 74               | 60        | 61                     | 78        |
| Ehrenamts-Zertifikate, z. B. für Bewerbungen                                                                                   | 58             | 61               | 53        | 54                     | 63        |
| Wertschätzung durch Preise, Urkunden oder Ehrungen                                                                             | 42             | 43               | 40        | 42                     | 42        |

## 5 Finanzierung ehrenamtlicher Projekte

Aus Sicht der Befragten sollte die Politik am ehesten für die finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen in Nordrhein-Westfalen sorgen (66 %).

14 Prozent sehen dagegen eher Unternehmen und 10 Prozent eher Privatpersonen in der Verantwortung.

### Finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen

Am ehesten für die finanzielle Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen in Nordrhein-Westfalen sollte sorgen

|                            |      | Politik<br>% | Unternehmen der<br>Privatwirtschaft<br>% | Privatpersonen<br>% |
|----------------------------|------|--------------|------------------------------------------|---------------------|
| insgesamt                  |      | 66           | 14                                       | 10                  |
| Männer                     |      | 65           | 14                                       | 13                  |
| Frauen                     |      | 66           | 15                                       | 8                   |
| 18- bis 29-Jährige         |      | 75           | 14                                       | 6                   |
| 30- bis 44-Jährige         |      | 69           | 14                                       | 9                   |
| 45- bis 59-Jährige         |      | 64           | 15                                       | 10                  |
| 60 Jahre und älter         |      | 61           | 14                                       | 14                  |
| Erwerbstätigkeit           | ja   | 68           | 15                                       | 9                   |
|                            | nein | 63           | 14                                       | 13                  |
| Ehrenamtlich<br>engagiert: | ja   | 66           | 13                                       | 12                  |
|                            | nein | 67           | 16                                       | 8                   |

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. keine Angabe

Aus Sicht der Befragten sollten ehrenamtliche Projekte vor allem durch staatliche Institutionen wie zum Beispiel Stiftungen oder Ministerien finanziert werden (87 %).

70 Prozent sind der Meinung, dass ehrenamtliche Projekte und Vorhaben durch Vereine finanziert werden sollten (z. B. durch Aktivitäten wie Kuchenverkauf oder Spendenlauf).

68 Prozent finden, ehrenamtliche Projekte sollten vor allem durch Unternehmen der Privatwirtschaft finanziert werden. 65 Prozent meinen das von der Gesellschaft.

Dass ehrenamtliche Projekte vor allem durch staatliche Lotterien, wie zum Beispiel eine spezielle Ehrenamtslotterie, finanziert werden sollten, meinen 57 Prozent.

#### **Finanzierung ehrenamtlicher Projekte I**

Die Finanzierung bei einzelnen ehrenamtlichen Projekten und Vorhaben sollte durch folgende Akteure erfolgen

|                                                                           | ja<br>% | nein<br>% | weiß nicht<br>% |
|---------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|-----------------|
| durch staatliche Institutionen wie z. B. Stiftungen oder Ministerien      | 87      | 8         | 5               |
| durch Vereine, z. B. durch Aktivitäten wie Kuchenverkauf oder Spendenlauf | 70      | 22        | 8               |
| durch Unternehmen der Privatwirtschaft                                    | 68      | 22        | 10              |
| durch die Gesellschaft, z. B. durch einen Spendenmarathon                 | 65      | 25        | 10              |
| durch staatliche Lotterien, z. B. spezielle Ehrenamtslotterien            | 57      | 29        | 14              |

18- bis 29-Jährige sind etwas häufiger als ältere Befragte der Ansicht, dass die Finanzierung bei einzelnen ehrenamtlichen Projekten und Vorhaben durch staatliche Institutionen erfolgen sollte.

### Finanzierung ehrenamtlicher Projekte II

Die Finanzierung bei einzelnen ehrenamtlichen Projekten und Vorhaben sollte erfolgen durch

|                           |      | staatliche<br>Institutionen<br>% | Vereine<br>% | Unternehmen der<br>Privatwirtschaft<br>% | die Gesellschaft<br>% | staatliche<br>Lotterien<br>% |
|---------------------------|------|----------------------------------|--------------|------------------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| insgesamt                 |      | 87                               | 70           | 68                                       | 65                    | 57                           |
| Männer                    |      | 85                               | 69           | 68                                       | 61                    | 59                           |
| Frauen                    |      | 88                               | 72           | 68                                       | 68                    | 56                           |
| 18- bis 29-Jährige        |      | 92                               | 74           | 67                                       | 64                    | 53                           |
| 30- bis 44-Jährige        |      | 88                               | 71           | 67                                       | 66                    | 56                           |
| 45- bis 59-Jährige        |      | 87                               | 69           | 70                                       | 65                    | 62                           |
| 60 Jahre und älter        |      | 84                               | 70           | 68                                       | 64                    | 58                           |
| Erwerbstätigkeit          | ja   | 88                               | 71           | 69                                       | 65                    | 58                           |
|                           | nein | 84                               | 70           | 67                                       | 64                    | 56                           |
| Ehrenamtlich<br>engagiert | ja   | 86                               | 74           | 69                                       | 66                    | 56                           |
|                           | nein | 88                               | 67           | 67                                       | 63                    | 59                           |

10 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass es derzeit in Nordrhein-Westfalen ausreichend Möglichkeiten gibt, um den Bedarf an finanzieller Förderung für ehrenamtliche Tätigkeiten abzudecken. 37 Prozent sehen dies anders – vor allem diejenigen, die ehrenamtlich tätig sind.

Gut jede/jeder Zweite (53 %) kann oder möchte diese Frage nicht beantworten.

**Möglichkeiten, zur Deckung des Bedarfs an finanzieller Förderung**

Es gibt derzeit in Nordrhein-Westfalen ausreichend Möglichkeiten, um den Bedarf an finanzieller Förderung für ehrenamtliche Tätigkeiten abzudecken

|                        | ja   | nein | weiß nicht |
|------------------------|------|------|------------|
|                        | %    | %    | %          |
| insgesamt              | 10   | 37   | 53         |
| Männer                 | 14   | 37   | 49         |
| Frauen                 | 7    | 37   | 56         |
| 18- bis 29-Jährige     | 14   | 34   | 52         |
| 30- bis 44-Jährige     | 10   | 41   | 49         |
| 45- bis 59-Jährige     | 8    | 36   | 56         |
| 60 Jahre und älter     | 9    | 36   | 55         |
| Ehrenamtlich engagiert | ja   | 13   | 41         |
|                        | nein | 7    | 32         |

59 Prozent der Befragten haben laut eigenem Bekunden in den vergangenen zwölf Monaten für ein ehrenamtliches Projekt, einen Verein oder eine Organisation in ihrer näheren Umgebung Geld gespendet.

Mit zunehmendem Alter bzw. zunehmendem Haushaltneutoeinkommen steigt der Anteil der Spender.

Befragte, die sich ehrenamtlich engagieren, haben in den letzten zwölf Monaten auch überdurchschnittlich häufig für ein ehrenamtliches Projekt, einen Verein oder eine Organisation in ihrer näheren Umgebung Geld gespendet.

**Geldspende für ein ehrenamtliches Projekt, einen Verein oder eine Organisation vor Ort**

Es haben in den vergangenen 12 Monaten für ein ehrenamtliches Projekt, einen Verein oder eine Organisation in ihrer näheren Umgebung Geld gespendet

|                                       |                       | %  |
|---------------------------------------|-----------------------|----|
| insgesamt                             |                       | 59 |
| Männer                                |                       | 57 |
| Frauen                                |                       | 61 |
| 18- bis 29-Jährige                    |                       | 39 |
| 30- bis 44-Jährige                    |                       | 60 |
| 45- bis 59-Jährige                    |                       | 64 |
| 60 Jahre und älter                    |                       | 66 |
| Haushaltsnettoeinkommen<br>(in Euro): | unter 2.500           | 48 |
|                                       | 2.500 bis unter 4.000 | 59 |
|                                       | 4.000 oder mehr       | 65 |
| Ehrenamtlich engagiert                | ja                    | 72 |
|                                       | nein                  | 45 |

## **Methodische Vorgehensweise**

Grundgesamtheit der durchgeführten Befragung zum „EhrenamtAtlas NRW 2026“ sind alle deutschsprachigen Bewohnerinnen und Bewohner von Nordrhein-Westfalen ab 18 Jahren.

Die Befragung wurde in allen 53 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen durchgeführt, weshalb ein disproportionaler Stichprobenansatz gewählt wurde, bei dem in jedem Kreis bzw. jeder kreisfreien Stadt mindestens 200 Personen befragt wurden. Da manche Kreise bzw. kreisfreie Städte zu klein sind, um eine solche Fallzahl im Rahmen des repräsentativen Online-Panels forsa.omninet zu erreichen, wurde in diesen Kreisen mithilfe von CATI-Interviews aufgestockt.

Insgesamt wurden somit 10.683 Personen befragt, darunter 750 Personen mithilfe computergestützter Telefoninterviews (CATI).

Diese disproportionale Stichprobenanlage wurde im Anschluss an die Erhebung durch eine statistische Gewichtung gemäß dem Anteil der jeweiligen Bewohner/-innen der Kreise bzw. kreisfreien Städte an der Gesamtbevölkerung ausgeglichen, um ein für alle Einwohner Nordrhein-Westfalens repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Die dieser Gewichtung zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen entsprechen der Bevölkerungsfortschreibung per 31.12.2024. Neben der regionalen Gewichtung erfolgte zudem eine Gewichtung nach Alter und Geschlecht, ebenfalls auf Basis der Daten der Bevölkerungsfortschreibung per 31.12.2024.

Die Online-Befragung wurde mithilfe des repräsentativen Online-Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. forsa.omninet ist ein für die deutschsprachige Bevölkerung im Alter ab 14 Jahren repräsentatives Panel mit derzeit rund 150.000 Teilnehmern.

Mit forsa.omninet hat forsa ein Haushalts-Panel aufgebaut, das – anders als die üblicherweise am Markt angebotenen Access-Panels – bevölkerungsrepräsentative Erhebungen per Internet ermöglicht. Basierend auf dem ADM-Telefon-Mastersample erfolgt die Rekrutierung der Panelteilnehmer über ein mehrstufiges Zufallsverfahren. Dank der zufallsgesteuerten Rekrutierung der Panelisten kann von den Ergebnissen der Stichprobe auf die Zielpopulation verallgemeinert werden.

Der EhrenamtAtlas orientiert sich bei seiner Definition von Ehrenamt bzw. Engagement eng an dem Engagement-Verständnis des Deutschen Freiwilligensurveys, welches wiederum auf der Definition der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ aus dem Jahr 2002 basiert.<sup>1</sup> Nur bei der Dimension „gemeinschaftlich“ weicht das Verständnis des EhrenamtAtlas ab. Anders als im Deutschen Freiwilligensurvey wird gemeinschaftlich im EhrenamtAtlas nicht verstanden als eine freiwillige Tätigkeit mit

---

<sup>1</sup> Deutscher Bundestag (2002). Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“, Drucksache 14/8900, Berlin.

explizit gemeinschaftlichem Bezug/Teamcharakter, sondern als Tätigkeit, bei deren Ausübung Menschen, auch wenn sie nicht in einer Gruppe engagiert sind, sich als Teil einer Gemeinschaft verstehen, beispielsweise einer Gemeinschaft von Menschen, denen Tierwohl wichtig ist oder die sich als Verantwortungsgemeinschaft verstehen, etwa in der Nachbarschaft. Beispiele für Nennungen sind hier: „Nachbarschaftshilfe: einkaufen, Fahrten zu Ärzten“ oder „Müll sammeln und Vögel zählen und schützen“, „verwilderte Katzen einfangen.“

Im Rahmen der Befragung wurden diejenigen Befragten, die angegeben haben, eine ehrenamtliche bzw. freiwillige Tätigkeit (darunter zählen auch kurzfristige oder gelegentliche Tätigkeiten) auszuüben, mithilfe einer offenen Frage darum gebeten, ihre Tätigkeit und Aufgaben kurz zu beschreiben. Anhand dieser Beschreibungen erfolgte im Nachgang der Befragung eine Bereinigung derjenigen Angaben, die eindeutig nicht unter das zugrunde gelegte Ehrenamtsverständnis fallen.

Als Prüfkriterien wurde dabei in Anlehnung an den Freiwilligensurvey von 2024 folgende Kriterien angesetzt:<sup>2</sup>

- aktiv
- unentgeltlich
- öffentlich
- gemeinschaftlich
- gemeinwohlorientiert

Dementsprechend wurden Nennungen, die diesen Kriterien nicht entsprachen, aus der Zuordnung der Gruppe der ehrenamtlich Engagierten entfernt. Insgesamt traf dies auf 193 befragte Personen zu (entspricht ca. 2 Prozent aller Befragten). Auf diese Weise erfolgte Bereinigungen betrafen u. a. Nennungen wie beispielsweise „Telekom-Stammtisch – Treffen einmal im Monat“, „Teilnahme an Diskussionen“; „Versorgung der Enkelin“, „Kostenlose Fotografie und Videografie für junge Bands und Organisationen, die sich bei mir bewerben“, „Unterstützung von Veranstaltungen privater Natur im Betrieb“, „Mitglied in Personalrat“.

Nennungen, aus denen nicht eindeutig abzulesen war, ob sie hauptamtlich oder ehrenamtlich ausgeübt werden, z. B. „geschäftsführender Vorstand“, wurden als Ehrenamt gewertet.

---

<sup>2</sup> Bundeskanzleramt (2025). Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2024). Berlin.